



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXX. König Karl IV. weist die Stadt Görtzcke an, sich künftig zu den
Baierischen Markgrafen von Brandenburg zu halten, am 13. September
1351.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XXX. König Karl IV. weist die Stadt Görgke an, sich künftig zu den Baiertischen Markgrafen von Brandenburg zu halten, am 13. September 1351.

Karl, von gots gnaden Romischer Kunig, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Embieten allen Einlingesmeistern, hantwerkmeistern vnd allir Gemeinschefte, armen vnd reichen, die in der Stat zv Gorczk wonhaftig sein, vnfern vnd des heiligen Romischen Reichs getruwen, vnser kuniglich huldt vnd allez gut. Allein die hochgebornen Ludweig der Römer vnd Otte, gebrüder, Marcgrauen zv Brandenburg, Fridrich vnd Balthazar, Marcgrauen zv Myffen, von iren vnd irer bruder wegen vff ein seit vnd der Erwürdige Otte, Erzbischoff zv Meideborg, die hochgeboren Rudolf der Jungere, herzog in Sachsen, Albrecht vnd Woldemar, fursten von Aschanien vnd Grauen zv Anhalt, vnser lieben fursten, an dem andern teil, vmb allen crieg vnd vfflouste, die zwischen in vmb die Marke zv Brandenburg gewesen sein, minnen vnd rechtes wizenlich vnd gentslich vff vns gegangen waren vnd wir denselben crieg mit Rate, fursten, Grauen, freyen vnfers vnd des Reichs getruwen mit beider teil wizen nützlich vnd fruntlich entscheiden wolten haben; Doch sint die obgnanten der Ertzbischoff von Meideburg vnd seine volger vns des vzegegangen vnd wellen vnser entscheidung nicht halden noch vulturn. Douon gebieten wir euch ernstlich vnd vesticlich bei vnfern vnd des Reichs hulden, Daz ir euch furbaz mer an die obgenanten Ludweigen, Marcgrauen zv Brandenburg, vnd seine bruder haldet vnd in als euern rechten erblichen herren getruwe, gehorsam vnd vndertenig seit vnd euch an die obgenanten ire widerfachen furbaz nicht mer enkeret. Wenn, wo ir des nicht tetet, so muften vnd wollen wir von wegen des heiligen Reichs vnd durch des rechten willen den obgenanten Marcgrauen zv Brandenburg, vnfern lieben Oheimen, darzv wider euch beholfen sein, daz in daz ie geschee. Geben zv znaim, des nehten Dienstages nach vnser frouwen tag, als sie geborn wart, Im Sechsten Jare vnfis Reichs.

Nach dem Orig. des Stadtarchives zu Frankfurt VIII, 3, 5.

NB. Der Ort der Ausstellung ist undeutlich geschrieben und mag daher unrichtig gelesen sein.

XXXI. Herzog Heinrich von Schlesien-Glogau verbindet sich auf 6 Jahr mit dem Markgrafen Ludwig dem Römer, am 15. März 1354.

Wir Hertzoge Heynrich, von gots gnaden Hertzoge von Slezien, herre zu glogow vnd zum Sagan, bekennen offentlichen in difem kegenwortigen brieue, daz wir mit vnfirm lyben suager, Marggrefin Ludowik dem Römer, vnde mit allin synen brudern vnde dy erbe syn der Marke gutlichen, fruntlichen vnd liplichen gefunt syn vnde bericht vmbe allin brochen vnde Sachen, dy zwiffchen vns vnde yn sint gewest vnde haben vns dez mit yn voreynet, vorsunt vnde verbunden, eynandir zu helfin vnde zu raten obir allirmenniklych, von sunt Walpurgen tage, der Nu nehest wirt, zukunfuk obir sechs Jar, also wenne her vnser darf, daz her vns vier wochen